

Länderbericht zu Produktionsschulen

Bundesland Brandenburg	
Zuständiges Ministerium	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS)
Ansprechpartner/in	Herr Friedel / Frau Wilksch
Programmtitel	Berufspädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe
Finanzierung Förderart und Förderhöhe Mittelvolumen und -herkunft	Anteilfinanzierung in Höhe von bis zu 75% der förderfähigen Gesamtausgaben (förderfähig sind Personal- und Sachausgaben), diese werden mit einer Pauschale je Kalendertag und Teilnehmer i.H. von 31,72 € bemessen Für die gesamte ESF-Förderperiode 11 Mio € ESF-Mittel.(max. 75 % der Bemessungsgrundlage) Die nationale Kofinanzierung i.H. von ca. 3,66 Mio € erfolgt durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Land Brandenburg aus kommunalen Mitteln (mind. 25% der Bemessungsgrundlage)
Laufzeit der Förderung	ESF-Förderperiode 2014 – 2020, aktuell mit Richtlinie für Maßnahmezeitraum bis 31.12.2018 unterlegt

Ausschreibungs-/ Auswahlverfahren	Die ZWE wählen die Jugendhilfeträger im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren aus. (Vergabeverfahren im Sinne der VOL sind bei Angeboten/Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe nicht möglich.)
Rechtliche Grundlagen	Operationelles Programm des Landes Brandenburg für den ESF 2014-2020, Prioritätenachse C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen Aktuell: Richtlinie des MBS des Landes Brandenburg zur Förderung berufspädagogischer Maßnahmen der Jugendhilfe in der EU-Förderperiode 2014-2020 (RL-berpädJuhi) vom 23.07.2015 Geltungsdauer bis 31.12.2018
Sonstige Veröffentlichungen	Keine
Ziele	Förderung der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit junger Menschen die zum Ausgleich sozialer und/oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf eine berufs- und sozialpädagogische Unterstützung angewiesen sind.
Zielgruppe (inkl. Alter)	Leistungsschwache Schulabgänger/innen, häufig ohne Schulabschluss und/oder psychosozial gefährdete und sozial benachteiligte junge Menschen nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht. Junge Menschen im Alter von 15 bis unter 27 Jahren.
Schulpflichterfüllung in den Einrichtungen	Nein

Standorte	Träger	Profil	Plätze
PS Teltow-Fläming Ludwigsfelde (TF)	Ev. Jugendwerk Teltow-Fläming gGmbH	- Holz- und Metallwerkstatt - Küche - Lebenspraxis (Hauswirtschaft)	24
PS WiKy Neuruppin (OPR)	STATTwerke e.V.	- Gastronomie und Hauswirtschaft - Land-/Forstwirtschaft, Gartenbau - Holzwerkstatt - Kreativwerkstatt (Keramik, Textil)	24
PS Zeitgeist Elstal (HVL)	Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e.V.	- Tischlerei / Hausdienste - Küche / Hauswirtschaft - Verwaltung Medien	16
PS „Brücke zur Arbeit“ Herzberg (Elbe- Elster)	Euro-Schulen Primus Bildungszentren GmbH	- Holzwerkstatt - Gestaltung - Garten - Küche - Hauswirtschaft / Nähen	30
PS „ps.os“ Erkner (LOS)	Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e.V.	- Kreativwerkstatt Holz / Tischlerei - Jugendwerft/Boot - Küche / Hauswirtschaft	16

Standorte	Träger	Profil	Plätze
PS Märkisch-Oderland mit den Standorten Wriezen und Strausberg (MOL)	Trägerverbund firmaris gGmbH und Sozialer Hilfeverband Strausberg e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - Hauswirtschaft / Küche - Bauwerkstatt - PS-Laden (Vermarktung eigener Produkte) - Holzbau - Garten- und Landschaftsbau - Grafik 	32
PS Frankfurt (Oder)	Berufsförderungswerk e.V., Überbetriebliches Ausbildungszentrum Bauwirtschaft FF(O)	<ul style="list-style-type: none"> - Holzbearbeitung - Garten- und Landschaftsgestaltung - Küche / Ernährung 	24
Merkmale & Besonderheiten	<p>Eine PS mit einem Standort soll in der Regel 5 jedoch mind. 3 Werkstätten mit insges. mind. 24 Plätze vorhalten</p> <p>Eine PS mit mehreren Standorten soll je Standort in der Regel 3 jedoch mindestens 2 Werkstätten mit insges. mind. 16 Plätzen vorhalten</p> <p>Die Teilnehmenden sollen mind. ein betriebliches Praktikum absolvieren.</p> <p>Die Verweildauer der Teilnehmenden in der PS soll in der Regel zwischen 3 und 12 Monaten liegen. Im Ausnahmefall ist eine Ausdehnung auf 18 Monate möglich.</p> <p>Die Zu- und Abgangsmöglichkeiten sind flexibel und nicht zeitlich terminiert.</p>		

Anforderungen an die Träger von Produktionsschulen/	An die Träger der PS gibt es keine konkreten Anforderungen
Anforderungen an das Personal & Personalschlüssel	Geeignete sozialpädagogische Fachkräfte, je Standort mind. eine Fachkraft mit zertifizierter Zusatzqualifikation Werkstattpädagoge/-pädagogin Keine Vorgabe zum Personalschlüssel
Qualitätssicherung	Die Qualitätssicherung ergibt sich aus den Vorgaben des OP BB und der RL-berpädJuhi. Die fachliche Zuständigkeit liegt beim MBSJ (fachliche Votierung zu den Konzepten gegenüber der Bewilligungsbehörde (ILB)). Unter anderem erfolgen durch das MBSJ Vor-Ort-Besuche in den PS sowie die Teilnahme an Steuergruppensitzungen der Zuwendungsempfänger.
Kennzahlen	Angestrebt ist folgender Zielwert: Unmittelbare Einmündung von mindestens 30% aller geförderten Teilnehmer_innen in schulische oder berufliche Ausbildung